



Vlotho,
22.10.2023, Seite 1/1

DB plant ohne gesetzlichen Auftrag für ICE-Trasse Hannover-Bielefeld

Die Initiative WiduLand hat im April dieses Jahres Akteneinsicht zum Planungsauftrag der Deutschen Bahn (DB) für die ICE-Neubaustrecke Hannover-Bielefeld beantragt. Am 1. August erhielt die Initiative eine Antwort vom Eisenbahnbundesamt (EBA), die eine Kopie des Planungsauftrages enthält. Persönliche Daten sind geschwärzt, wodurch weder der Auftraggeber noch der Auftragnehmer ersichtlich sind.

Im Planungsauftrag ist festgehalten, dass neben der Aus- und Neubaustrecke mit 230 km/h auch die Neubaustrecke mit 300 km/h und einer Fahrzeit von 31 Minuten zwischen Hannover und Bielefeld untersucht werden soll. Die DB Netz AG prüft jedoch nur noch Varianten der Neubaustrecke mit der Begründung, dass nur diese die 31-minütige Fahrzeit ermöglichen würden, um den Deutschlandtakt einzuhalten. Es gibt jedoch nicht "den" Deutschlandtakt, sondern nur „einen“, wie im Koalitionsvertrag festgehalten.

Ende September erhielt WiduLand ein Schreiben des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr (BMDV) mit demselben Planungsauftrag, der bereits vom EBA gesendet wurde. Dieser wird jedoch als interner "Planungsauftrag" der DB Netz AG bezeichnet. Das Schreiben erklärt, dass es keinen formellen, schriftlichen Planungsauftrag des BMDV an die Deutsche Bahn AG für die Aus-/Neubaustrecke Hannover-Bielefeld gibt. Der Planungsauftrag ergibt sich aus dem Bedarfsplan im Zusammenhang mit der Bewertung des jeweiligen Vorhabens im Bundesverkehrswegeplan (BVWP), was gesetzlich festgelegt ist.

Allerdings ist im immer noch gültigen BVWP nur die Aus- und Neubaustrecke mit 230 km/h und einer Fahrzeitreduzierung von möglichst 8 Minuten festgeschrieben. Die DB Netz AG plant daher an dem vom Deutschen Bundestag beschlossenen Gesetz des Bundesschienenwegeplans vorbei. Diese Trasse hat sich von anfänglich 1,9 Milliarden Euro auf 8,7 Milliarden Euro verteuert und hat bereits 10 Millionen Euro an Kosten verschlungen.

Das Bundesverkehrsministerium wurde beauftragt, Alternativen zu einer Neubaustrecke zwischen Bielefeld und Hannover zu prüfen. Dafür hat der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages entsprechende Gelder im Haushalt des Bundesverkehrsministeriums für 2024 bereitgestellt. Diese zusätzlichen Gelder wären überflüssig, wenn sich das BMDV und die DB Netz AG an ihre gesetzlichen Aufgaben halten würden.

Stefanie Rothenstein, Vorstandsteam von WiduLand, äußerte sich: "Wir fordern das BMDV auf, sich an diesen gesetzlichen Auftrag zu halten und diese Planung sofort zu stoppen. Wir verlangen auch, dass der derzeitige Deutschlandtakt neu berechnet wird, um durch den vorrangigen Ausbau des bestehenden Schienennetzes mittelfristig die Ziele des Klimaschutzes und der Verkehrswende zu erreichen und nicht erst im Jahr 2070."

Anlagen:

(geschwärzter) Planungsauftrag
Schreiben vom EBA
Schreiben vom BMDV

Jens Köster, Vorsitzender | Initiative WiduLand e.V. | www.widuland.de

0151 403 144 68 | kontakt@widuland.de
Glimkestr. 51 | 32602 Vlotho

IBAN DE76 4949 0070 0384 5957 00
Volksbank Herford-Mindener Land eG

